

## Rodungsgesuch

## Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: **Abbau & Deponie Krähberg II (neu), Zonenbereinigung Parz. 1 & 8**

Gemeinde(n): **Glarus Nord**

Kanton(e): **Glarus**

Forstkreis/  
Waldabteilung Nr.: **Süd**

Legende Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

### 1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

.Temp. Rodung/Waldbodenabtrag von 7859m<sup>2</sup> für Felsabbau (140'000m<sup>3</sup>) und Erstellung einer Deponie Typ A (130'000m<sup>3</sup>) auf firmeneigenem Boden. Bestehende Rodungen o. expl. Bew. werden bereinigt: Fläche 349m<sup>2</sup> wurde/wird aufgrund Unklarh. der Zonenabgrenzung als Zufahrt zu Krähberg\_I beansprucht. Fläche 2090m<sup>2</sup> gehört zu bew. Abbau & Rekultivierung (80% abgeschlossen). Fläche 2655m<sup>2</sup> wurde/wird wegen geo. Verhält. im Abbauper. für Zufahrt Krähberg beansprucht. Fläche 868m<sup>2</sup> war 1987 bei Felssturz und 1990 bei S'heitssprengung Bortwald betroffen. Fläche 586m<sup>2</sup> wurde/wird aus geolog. Aspekten für MSB beansprucht.

### 2 Gesuchsbegründung/-nachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

.In der Gemeinde GL-Nord besteht ein erheblicher Bedarf an Deponieraum für sauberen Aushub, während einer Evaluierungsphase der Gemeinde konnten keine Standorte gefunden werden welche Deponieraum innerhalb der nächsten Jahre zur Verfügung stellen. Das Vorhaben "Krähberg\_II" grenzt unmittelbar an den bewilligten und in Arbeit stehenden Standort von "Krähberg\_I". Es können viele Synergien genutzt werden, sowohl beim Abbau, im Deponiebetrieb, wie auch in der Rekultivierung.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

.Der Richtplan (GRIP) der Gemeinde Glarus Nord ist im Oktober 2014 von der Gemeindeversammlung erlassen und vom Departement Bau & Umwelt genehmigt worden, der Abbau und Deponiestandort "Krähberg\_I" ist im kantonalen Richtplan vorhanden, das südlich angrenzende Projekt "Krähberg\_II" ist Bestandteil der Nutzungsplanung NUP\_II der Gemeinde Glarus Nord.

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

.Das Vorhaben im geplanten Umfang wirkt sich nicht negativ auf Naturereignisse aus und hat keinen relevanten Einfluss bezüglich Immissionen. Dagegen hilft der Felsabtrag, in Verbund mit dem zu schüttenden Wall, mögliche Steinschlagereignisse gegen die westseitig verlaufende Strasse zu verhindern. Der Standort Krähberg liegt ausserhalb vom Gewässerschutzbereich, im sogenannten "übrigen Bereich". Hinsichtlich des Grundwassers wird das Vorhaben im geologischen Bericht als unproblematisch beurteilt. Der Felsabbau geschieht mittels kleineren Sprengungen (zumeist unter 2'000m<sup>3</sup>) und ist hinsichtlich Erschütterungen unproblematisch. Der Abtransport vom Felsmaterial wird von nur einem Muldenkipper bewältigt, es finden keine "Convoys" statt.

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

.Der Mangel an Deponieraum für unverschmutzten Aushub kann durch dieses Vorhaben entschärft werden. Der abgebaute Fels kann zu hochwertigen Produkten verarbeitet werden, die Transportwege zum Kieswerk sind kurz und finden auf internen Strassen statt. Durch die künstliche Geländeanlegung werden auch die Bedingungen für die zukünftige Waldbewirtschaftung erheblich verbessert.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

.Es wird die schützenswerte Waldgesellschaft Blaugras Buchenwald (EK Nr. 16) tangiert (Rodungsfläche mit 868 m<sup>2</sup>, durch Felssturz und Sicherheitssprengung entstanden). Die nach NHG geschützte Waldgesellschaft wird gemäss den Vorgaben der Abteilung Umwelt und Naturgefahren kompensiert (Ersatzmassnahme). Gemäss dem ökologischen Bericht kann in Vereinung mit dem Standort "Krähberg\_I" bei der Rekultivierung auch eine relevante ökologische Aufwertung des Gebietes erschaffen werden.

separater Bericht

## Rodungsgesuch

Gesuchsteller

### Rodungsvorhaben: Abbau & Deponie Krähberg II (neu), Zonenbereinigung Parz. 1 & 8

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m <sup>2</sup>	Definitiv m <sup>2</sup>	Total Fläche m <sup>2</sup>
GLN (Mollis)	723 638 / 214 838	8	Hartschotterwerk Haltengut AG	7'859		7'859
GLN (Mollis)	723 614 / 214 900	8	Hartschotterwerk Haltengut AG	349		349
GLN (Mollis)	723 743 / 214 995	8	Hartschotterwerk Haltengut AG	2'090		2'090
GLN (Mollis)	723 730 / 214 045	8	Hartschotterwerk Haltengut AG	2'655		2'655
GLN (Mollis)	723 972 / 215 122	1	Gemeinde Glarus Nord		868	868
GLN (Mollis)	724 217 / 215 025	1	Gemeinde Glarus Nord		586	586
	/					0
	/					0
<b>TOTAL</b>				<b>12'953</b>	<b>1'454</b>	<b>14'407</b>

Rodungsfläche in m<sup>2</sup>

**Frühere Rodungsgesuche** (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m<sup>2</sup> ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungsgesuche, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m <sup>2</sup>
07.12.2015	1'000
25.02.2009	4'480
<b>TOTAL</b>	<b>5'480</b>

14'407
+
5'480
=
19'887

Massgebliche Rodungsfläche in m<sup>2</sup>

Frist für Rodung: .30.06.2021

4 **Ersatzaufforstungsfläche(n)** (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m <sup>2</sup>	Realersatz def. Rodung m <sup>2</sup> (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m <sup>2</sup>
GLN (Mollis)	723 638 / 214 838	8	Hartschotterwerk Haltengut AG	7'859		7'859
GLN (Mollis)	723 614 / 214 900	8	Hartschotterwerk Haltengut AG	349		349
GLN (Mollis)	723 743 / 214 995	8	Hartschotterwerk Haltengut AG	2'090		2'090
GLN (Mollis)	723 730 / 214 045	8	Hartschotterwerk Haltengut AG	2'655		2'655
GLN (Mollis)	723 707 / 215 087	8	Hartschotterwerk Haltengut AG		868	868
GLN (Mollis)	723 707 / 215 087	8	Hartschotterwerk Haltengut AG		586	586
	/					0
	/					0
<b>Total Ersatzaufforstungsfläche in m<sup>2</sup></b>				<b>12'953</b>	<b>1'454</b>	<b>14'407</b>

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): .31.12.2020

## Rodungsgesuch

Gesuchsteller

### Rodungsvorhaben: Abbau & Deponie Krähberg II (neu), Zonenbereinigung Parz. 1 & 8

#### 5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes für Rodung (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche  b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe: m<sup>2</sup> Koordinaten /

- im Waldareal  ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen:

#### 6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

##### Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

- |  |                |
|--|----------------|
| <input type="checkbox"/> Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG) | m <sup>2</sup> |
| <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)    | m <sup>2</sup> |
| <input type="checkbox"/> Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)            | m <sup>2</sup> |

#### 7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

JA  NEIN

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

JA  NEIN

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

JA  NEIN

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

#### 8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden?  JA  NEIN

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

JA  NEIN

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?  JA  NEIN

Wenn nein, Begründung:

#### 9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma: Hartschotterwerk Haltengut AG Mollis  
Kontaktperson / Telefon: Remo Kummer 055 618 50 50  
Adresse (Strasse, PLZ, Ort): Kasernenstrasse 4, 8750 Glarus

Ort, Datum: Glarus, 06.11.2019

Unterschrift, Stempel

Hartschotterwerk  
Haltengut AG Mollis  
Kasernenstrasse 4  
8750 Glarus

##### Beilagen:

- Kartenausschnitt 1:25'000  Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen  
 Detailpläne  Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7  
 Liste Rodungsflächen

##### Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)  
WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)  
SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)  
LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)  
UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

# Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: .

Nr.: .

**10 Zuständigkeit** (Art. 6 Abs. 1 WaG)

Kanton

Bund

Leitbehörde:

.Departement Bau und Umwelt - Abteilung Wald und Naturgefahren

Strasse/Postfach:

.Kirchstrasse 2

PLZ/Ort: .8750 .Glarus

Tel.: .055 646 64 00

**11 Verfahren**

Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagetyp gemäss UVPV .

Bundesverfahren ohne UVP

kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

**12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)**

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

91 – 100% reiner Nadelwald

11 – 50% gemischter Laubwald

51 – 90 % gemischter Nadelwald

0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.: .9, 16, 18b  
Buchenwald

Name: .Platterbsen Buchenwald, Blaugras Buchenwald, Typischer Tannen-

**13 Inventare/Schutzgebiete**

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von  
Waldgesellschaft 16 Blaugras Buchenwald

Wenn ja, in welchem? .schützenswerte

**nationaler** Bedeutung

JA  NEIN

**kantonaler** Bedeutung

JA  NEIN

**regionaler** Bedeutung

JA  NEIN

**kommunaler** Bedeutung

JA  NEIN

**14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)**

Waldareal

Grundbuch

Reglement

Vertrag

Leistungsverpflichtung

anderes: .

**15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?**

JA

NEIN

**16 Kantonaler Forstdienst**

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen  
Stellung:

~~positiv unter Auflagen und Bedingungen~~

~~negativ~~

Sachbearbeiter/-in

.Maurus Frei

Telefonnummer

.055 646 64 53

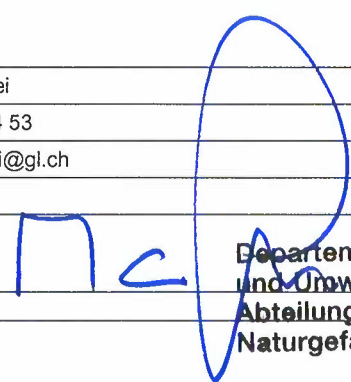
E-Mail

.maurus.frei@gl.ch

Ort, Datum

.Glarus,

Unterschrift, Stempel

  
Departement Bau  
und Umwelt  
Abteilung Wald und  
Naturgefahren